

Leistungen. Den Anstoß zur A. in der DDR gab A. Hennecke mit seiner bahnbrechenden Leistung am 13. 10. 1948 (Erfüllung der Schichtnorm mit 387 %). Großen Einfluß auf die Entwicklung der A. in der DDR hatten die Leistungen und Erfahrungen sowjetischer Rationalisatoren und Neuerer. Unter der Losung „Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen!“ übernahmen viele Aktivisten in der DDR die Methoden sowjetischer Neuerer und setzten sie mit Erfolg durch (z. B. Bykow/Wirth). In dem Maße, wie die Wissenschaft immer mehr zur Produktivkraft wird und sich das sozialistische Bewußtsein der Werktätigen entfaltet, gewinnt die sozialistische Gemeinschaftsarbeit auch für die A. immer größere Bedeutung. Sie erreicht eine neue Qualität in Form der kollektiven Neuerertätigkeit und in der Bewegung der Brigaden und Gemeinschaften, die um die Anerkennung als Kollektiv der sozialistischen Arbeit kämpfen.

→ *Aktivist*, → *Neuererbewegung*, → *sozialistische Gemeinschaftsarbeit*

Alleinvertretungsanmaßung: aggressive revanchistische Doktrin des westdeutschen Imperialismus, eine der grundlegenden Richtlinien der Außen- und Deutschlandpolitik der westdeutschen Bundesregierung. Die juristische Konstruktion der A. besteht darin, den westdeutschen Staat als einzigen existierenden deutschen Staat und als einzigen legitimen Vertreter des deutschen Volkes zu betrachten und daraus den Anspruch abzuleiten, allein berechtigt zu sein, international im Namen ganz Deutschlands zu sprechen. Diese bereits am 21.10. 1949 von der Regierung Adenauer verkündete Doktrin wurde seither von jeder westdeutschen Re-

gierung aufrechterhalten und wird von den Regierungen der imperialistischen Westmächte und von den führenden politischen Gremien des Nordatlantikkpakts unterstützt. Auf der A. baut auch die ~~Hallstein~~-Doktrin auf. Die A. ist die juristische Verbrämung der annexionistischen Bestrebungen der herrschenden Kreise Westdeutschlands gegenüber dem sozialistischen deutschen Staat, der DDR, und in Verbindung mit der Forderung nach Wiederherstellung der Einheit Deutschlands in den Grenzen von 1937 Ausdruck ihrer revanchistischen Gebietsansprüche gegenüber der Volksrepublik Polen, der CSSR und der UdSSR. Die herrschenden Kreise Westdeutschlands benutzen die A. als Mittel der Drohung, der Erpressung und des Drucks gegen andere Staaten, vor allem gegenüber den Staaten Asiens und Afrikas, um sie von der Herstellung normaler Beziehungen zur DDR abzuhalten, wodurch der friedens- und entspannungsfeindliche Charakter der A. verstärkt wird. Die A. widerspricht der realen Lage in Deutschland, die durch die Existenz zweier souveräner deutscher Staaten charakterisiert ist. Sie steht in eklatantem Widerspruch zu den grundlegenden Prinzipien des allgemeinen Völkerrechts und besonders zu den Prinzipien der Charta der UNO, die die Achtung der Souveränität aller Staaten und die Nichteinmischung in deren innere Angelegenheiten fordern. Die Beseitigung der A., die eine ständige Gefährdung des Friedens in Europa darstellt, ist darum unabdingbar für die Normalisierung der Beziehungen aller anderen Staaten zu den beiden deutschen Staaten und für die Schaffung eines Systems der europäischen Sicherheit. Bei Aufrechterhaltung der A. durch die herr-